

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 317.

Sonntag, den 13. November.

1842.

Bekanntmachung.

Der gesetzlichen Bestimmung gemäß ist die von den hiesigen katholischen Glaubensgenossen für das Jahr 1842 zu entrichtende Kirchenanlage

den 15. November d. J.

an die Stadt-Steuer-Einnahme unerinnert abzuführen, worauf die Beitragspflichtigen hiermit aufmerksam gemacht werden.
Leipzig, den 10. November 1842.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Reisebilder.

I.

Die Fahrt nach Teplic.

(Fortsetzung.)

Kaum macht man von diesem herrlichen Punkte aus noch einige Schritte, so leuchtet dem Blick in eigenthümlicher Art die neue Synagoge entgegen, ein Gebäude, dem nur ein freierer Standpunkt zu wünschen wären, um seine originelle orientalische Gestalt vollkommen entfalten zu können. Das Innere entspricht dem Aeußern nicht minder. Glanz, Einfachheit und Würde gehen hier bei dem Gottesdienste Hand in Hand, und als ich im Jahre zuvor der Vorbereitung zum Sabbath hier beiwohnte, machte das ganze Ritual in solcher Ausstattung auf mehrere Handleute, welche Zufall oder Absicht hineinzugehen veranlaßt hatte, einen Eindruck, den sie, die in ihrem Leben nur von einer ehemaligen Judenschule gehört haben mochten, in jeder Miene ausdrückten, und welcher eine Mischung von unwillkürlicher Andacht, Staunen, Ver- und Bewunderung zu sein schien. „Das ist mir doch etwas Sonderbares!“ meinte der Eine, mit welchem ich nachher ins Gespräch kam. „Zu Hause werden sie mirs gar nicht glauben wollen, wenn ich davon erzähle. Warum aber haben nur die Leute kein Crucifix?“

„Das ist sehr natürlich, lieber Freund; wie sollte denn in eine Synagoge ein solches kommen?“

„Ei nun, ein Crucifix gehört sich doch überall hin!“

„Überall in eine christliche Kirche; dieß aber ist ja eine jüdische; es ist der Tempel der Juden!“

„So, so!“ meinte der Landmann, aber ich merkte es ihm wohl an, daß er mit allem, was er gesehen und gehört hatte, noch nicht im Klaren war. — Je weniger zahlreich die hiesige jüdische Gemeinde ist — kaum 800 Köpfe! — und in je geringerer Zahl die Wohlhabenden oder Reichen in ihr zu finden sind, desto mehr gereicht es ihr zum Ruhme, mit großen Opfern ein solches Gebäude ausgeführt und in ihm eine so würdige Verehrung des höchsten Wesens eingeführt zu haben. Ihr Rabbiner Dr. Frankel gehört zu den

achtungswerthesten mosaischen Predigern, und den besten Beweis hiervon giebt der wiederholte Antrag, als Oberrabbiner nach Berlin zu kommen. Ueberhaupt aber können sich so viele jüdische Gemeinden jetzt rühmen, im Besitze von Religionslehrern zu sein, deren Vorträgen Jeder, Bekenner des christlichen wie des mosaischen Cultus, mit Erbauung und Andacht beiwohnen kann. Von wie manchem dieser Männer gelernt zu haben gestehen selbst so manche unserer Prediger. Wer hätte noch vor 50 Jahren, noch zu Anfange dieses Jahrhunderts gedacht, daß in Israel so viel Licht und Bildung aufgehen könne!

Der Erbauer dieses Tempels, Semper, hat sich aber hierdurch, wie durch das neue große Theater, ein bleibendes Denkmal gesetzt. Keine deutsche Stadt kann sich rühmen, eine glanzvollere Bühne zu haben, als jetzt Dresden besitzet, und ist es im Innern, wie manche behaupten, überladen, so vergesse man nicht, daß bis jetzt noch keine Gränze bezeichnet wurde, wo die Verzierung, der Glanz, der Prunk eines Schauspielhauses aufhören müssen, wenn dieser Tadel nicht stattfinden sollte; dagegen aber innere und äußere Ornamente nicht fehlen dürfen, wenn man nicht im Gegentheil hören will, daß es kahl und armselig sei. Laßt eine Kirche einfach sein und nur hauptsächlich durch ihre architektonischen Verhältnisse Eindruck machen, denn sie ist der Ort, wo in Reinheit und Einfachheit des Herzens das höchste Wesen verehrt und angebetet werden soll. In einem Schauspielhause vereinigen sich alle Künste, schwelgerisch einander die Hand bietend, des Menschen Herz zu erfreuen, und so mag auch jeder Punct uns mehr oder weniger daran erinnern, daß hier die Freude, die Lust, die ideale Sinnenwelt ihren Thron aufgeschlagen haben.

Es war noch Zeit genug geblieben, bevor die glänzenden innern Räume desselben eröffnet wurden, mit dem Omnibus nach dem Waldschlößchen zu fahren, wo das Actienbier vor drei oder vier Jahren den Besuchern die Köpfe so verdrehte, daß dem Unfuge polizeilich Einhalt gethan werden mußte. Jetzt hat sich dieser Zubrang gewaltig vermindert. Wie alles nur eine Zeit lang oben schwimmt und dann leicht gleichgültig wird, so ist das Bier auch hier von anderen Sor-

ten der. its theils in Güte erreicht, theils durch wohlfeileren Preis derselben verdrängt worden, und so kann man jetzt die unvergleichliche Aussicht, welche man oben auf der Terrasse hier nach der Elbe unten, das malerische Ufer gegenüber, tiefer hinab aber auf die Stadt selbst hat, ohne alle Störung genießen. Es war ein herrlicher Tag, gerade lustig genug, die drückende Wärme zu beseitigen; aber auf dem großen weiten Raume konnte man nur 30 oder 40 Menschen zusammenzählen. So schnell hat sich der Enthusiasmus für den Ort verlor, wo ich zwei oder drei Jahre früher um dieselbe Zeit kaum ein Plätzchen hatte finden können.

Von Dresden aus hat man fast jede Stunde Gelegenheit, für wenige Groschen nach Pirna zu fahren, entweder mit der Post oder mit einer Art Omnibus, welche auf der äußeren Pirna'schen Gasse halten. Ich war noch nie durch diese freundliche Stadt gekommen, denn auf der Reise nach Leipzig berührt man nur eine Rückseite, eine Vorstadt von ihr, und so nahm ich sie diesmal zu meinem nächsten besondern Reiseziele. Der Omnibus, in welchen ich stieg, bot, wie dies bei solchen Fahrten gewöhnlich ist, gerade Unterhaltung genug. Schon der Dialect belustigte mich. Die Leute fahren alle nach Pirna; von einem Pirna schienen sie gar nichts zu wissen, desto mehr freuten sie sich darüber, daß so ein jovialer Mann mit ihnen die Fahrt mache, um sich in Pirna umzusehen. Eigentlich aber hatte ich jedoch minder ihre Stadt, als den unmittelbar vor derselben sich erheben-

den Sonnenstein mit seiner berühmten Irrenanstalt im Sinne, und kaum hatte ich meine sieben Säckelchen, eigentlich waren es kaum zwei, im Gasthose zum schwarzen Adler abgelegt, als ich k. d. und wohlgenuth den mäßig hohen Berg hinaufflieg. Eine Restauration, welche vor dem Eingange in das wohlvewahrte Institut sich befindet, lockte allerdings durch die schöne Aussicht, welche sie ringsherum von der Höhe herab bot; allein die Wissenschaft errang den Sieg über den Genuß. Ich klingelte; ein Subaltern öffnete, und meinem Begehren, mich umzusehen, ward, als ich Namen und Stand gesagt hatte, sogleich gewillfahrt. Ein Führer leitete mich in den großen Hof, die ökonomischen Gebäude, die Badeanstalten, den großen Garten, die Wohnungen der Unglücklichen, deren uns gleich auf dem Hofe so manche entgegenkamen, während die meisten grüßend sich still verhielten und uns mit einfältigem oder stieren Blicke vorüber gehen sahen. Einer namentlich mußte harsch zurückgewiesen werden. „Ich habe Nummer 785; was haben Sie?“ kam er auf mich zu, mehr laufend als gehend, als er mich erblickte. Wahrscheinlich hatte unglückliches Lotteriespiel seine Geisteskrankheit wenn auch nicht veranlaßt (denn sein ganzes Aeußere verrieth das schwarzgallige Temperament, wie ein alter Humoralpathologe sonst gesagt haben würde), aber genährt und unterhalten mochte sie die trübe Stimmung haben, welche ihn am Ende hierher gebracht hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Vom 5. bis 11. November sind alhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends den 5. November.

- Eine unverh. Mannsperson 52 Jahre, Hr. Friedrich August Müller, Musiklehrer, vor dem Windmühlenthore; starb an Herzvergrößerung.
 Eine Frau 28 1/2 Jahre, Hrn. Johann Karl Haugs, Handlungsprocuristens zu Annaberg Ehefrau, in der Magazingasse; starb an Brustkrankheit.
 Eine Jungfer 18 Jahre, Johann Gottfried Schallers, Schneiders hinterlassene Tochter aus Lockwitz, in der Serbergasse; starb am Nervenfieber.
 Eine unverh. Mannsperson 25 Jahre, Gottlieb Krause, Königl. Sächs. Schütze im ersten Bataillone, im Militärhospitale; starb am Nervenfieber.
 Ein Mädchen 8 Monate, Friedrich August Göhe's, Schuhmachermeisters Tochter, in den Thonbergstraßenhäusern; starb an Krämpfen.

Sonntags den 6. November.

- Ein Mann 44 Jahre, Hr. Friedrich Gottlob Ludwig Sieland, Bürger, Kaufmann und ehemaliger Spediteur, in der Frankfurter Straße; starb an Brustkrankheit.
 Ein Jüngling 15 1/2 Jahre, Hrn. Johann Christian Gottlieb Jrmers, Bürgers, Pianofortefabrikantens und Hausbesizers dritter Sohn, Handlungs-Lehrling, in der Holzgasse; starb am Nervenfieber.
 Eine Frau 22 Jahre 7 Monate, Hrn. Karl Städters, Bürgers und Schneidermeisters Ehefrau, im Brühle; starb an Lungenlähmung.
 Ein Mann 58 Jahre, Hr. Traugott Leberecht Pöhsch, Bürger u. Schuhmachermeister, im Jakobshospitale; st. an Schwinducht.
 Ein todgeb. Knabe, Hrn. Christian Gottlieb Schmidts, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, im Brühle.
 Eine unverh. Mannsperson 24 Jahre, Friedrich Wilhelm Rohr, Oberkellner, in der Kreuzstraße; starb am Nervenfieber.
 Eine Frau 34 Jahre, Johann Gottfried Kabisch, Kasserträgers bei der Magdeburger Eisenbahn Ehefrau, in der Serbergasse; starb am Nervenfieber.

Montags den 7. November.

- Ein Jungfer 18 Jahre, Hrn. Friedrich Kistners, Bürgers und Besitzers einer Musikalienhandlung älteste Tochter, in der Johannisgasse; starb am Nervenfieber.
 Ein Jungfer 15 Jahre 11 Monate, Hrn. Friedrich Schmidts, Kaufmanns, Tuchfabrikantens und Inhabers einer Spinnerei Tochter, aus Sommerfeld in der Niederlausitz, in der Katharinenstraße; starb am Nervenfieber.
 Eine Jungfer 24 Jahre, Sophie Frißche, Dienstmagd, im Jakobshospitale; starb an Blattern.
 Eine unverh. Wöchnerin 29 Jahre, Henriette Carius, aus Quersfurt gebürtig, in der Entbindungsschule; starb an Lungenschwinducht.
 Eine unverh. Frauensperson 29 Jahre, Christiane Friederike Böttcher, Dienstmagd, im Jakobshospitale; st. am Nervenfieber.
 Ein Knabe 1/2 Jahr, Johann Gustav Kießlings, Handarbeiters Sohn, in der kl. Windmühleng.; st. an Brustentzündung.
 Ein unehel. Knabe 1/2 Jahr, in der Ulrichsgasse; starb an Krämpfen.

Dienstags den 8. November.

- Eine Jungfer 36 Jahre, Hrn. Karl Gottfried Apelt's, Königl. Sächs. Bataillonarztes erster Classe von der Armee Tochter, in der Reichstraße; starb an Drüsenverhärtung.
 Ein Junggesell 18 Jahre, Hrn. Johann Christoph Magdeburgs, Factors einer Parfümerie-Fabrik Sohn, Alumnus auf hiesiger Thomasschule, in der Petersstraße; starb an Lungenschwindsucht.
 Ein Mann 73 Jahre, Hr. Johann Gottlob Thalheim, Bürger und gewesener Schenkewirt, in der Frankfurter Straße; starb an Brustkrankheit.
 Eine unverh. Mannsperson 21 Jahre, Johann Gottlob Köttin's, Bäckergehilfe, im Jakobshospitale; st. am Nervenfieber.
 Ein Mann 66 Jahre, Christian Heinrich Ernst Rudolph, Laternenwärter, in der Webergasse; starb an Lungenlähmung.
 Ein Mädchen 2 Tage, Karl Freitag's, Einwohners Tochter, im Gewandgäßchen; starb an Schwäche.
 Ein unehel. todtgeb. Mädchen, in der großen Windmühlengasse.

Mittwochs den 9. November.

- Eine Jungfer 20 Jahre, Hrn. Johann Friedrich Nagias, vormaligen Bürgers und Kramers hinterlassene jüngste Tochter, am Markte; starb am Nervenfieber.
 Eine Frau 33 $\frac{1}{2}$ Jahre, Hrn. Johann Christian Conrad Seyfarth's, Bürgers und Instrumentmachers Ehefrau, in der Friedrichstraße; starb an Lungenlähmung.
 Ein Mädchen 9 Jahre, Hrn. Karl Eduard Wiblebens, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, in der kleinen Windmühlengasse; starb am Nervenfieber.
 Ein zu frühzeitig todtgeb. Knabe, Heinrich Theodor Stübler's, Zimmergehilfens Sohn, in der Friedrichstraße.

Donnerstags den 10. November.

- Eine Frau 34 Jahre, Hrn. Adolph Frahnert's, ehemaligen Dekonomie-Amtmanns zu Memleben geschiedene Ehefrau, in der Frankfurter Straße; starb an organischen Unterleibsleiden.
 Eine unverh. Mannsperson 33 $\frac{1}{2}$ Jahre, Hr. Karl Friedrich Souder, Handlungs-Commis, am Neukirchhofe; st. am Nervenfieber.

Freitags den 11. November.

- Ein todtgeb. Knabe, Hrn. Wilibald Otto Leo's, Gepäc-Expeditens auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn Sohn, in der Serbergasse.
 Eine Frau 67 Jahre, Johann Gottfried Beuchels, Einwohners geschiedene Ehefrau, an der alten Burg, st. am Schlagflusse.
 Ein Mann 32 $\frac{1}{2}$ Jahre, Karl August Heinig, Hausmann, in der Dresdner Straße; starb am Nervenfieber.
 Ein Knabe 9 Stunden, Johann Ferdinand Swoboda's, Maurergehilfens Sohn, an der Pleiße; starb an Schwäche.
 9 aus der Stadt, 21 aus der Vorstadt, 4 aus dem Jakobshospitale, 1 aus der Entbindungsschule, 1 aus dem Militärhospitale, zusammen 36.

Vom 5. bis 11. November sind geboren:

17 Knaben, 11 Mädchen, zusammen 28 Kinder, worunter drei todtgeborene Knaben und ein todtgeborenes Mädchen.

I. Montag d. 14. Nov. Ab. 6 U. I. R. T.

□ A.

VI. Industrie-Ausstellung.

Einladung zur öffentlichen Verloosung

Montag den 14. November früh 8 Uhr,
 im Saale der 1. Bürgerschule, eine Treppe hoch.

August Eduard Gaubold, req. Notar. Adv. Carl Schrey, requ. Notar.

Bekanntmachung.

Am 23. vorigen Monats ist eine Uhrentruhe, in einem silbernen, guillochirten, mit Goldrand und in der Mitte mit einem runden, glatten Schilde versehenen Gehäuse, welches durch eine Druckfeder geöffnet wird, ferner mit silbernem Zifferblatte, römischen Zahlen und goldenen Weisern, von denen der Minutenzeiger halb abgebrochen war, aus einer Privatwohnung hiesiger Stadt entwendet worden, weshalb wir vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung dieser Uhr warnen und Jedermann, dem sie bereits vorgekommen sein, oder noch vorkommen sollte, zur ungekäumten Anzeige auffordern. Leipzig, den 11. November 1842.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel.

Burdhardt.

Bekanntmachung.

Der nachstehend bezeichnete Mann hat am 3. vorigen Monats einen neuen eisernen, mit Arabesken verzierten Ofenkasten, 30 Zoll lang, 18 Zoll breit und eben so hoch, in einer hiesigen Eisenwärenhandlung auf betrügerische Weise an sich gebracht.

Indem wir hierdurch vor dem Erwerbe und der Verheim-

lichung dieses Ofenkastens warnen, fordern wir alle diejenigen, welchen derselbe bereits vorgekommen sein, oder noch vorkommen sollte, zur ungekäumten Anzeige, so wie sonst Jedermann zur Mitwirkung Behufs der Entdeckung des unbekanntten Betrügers auf.

Leipzig, den 10. November 1842.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel.

Burdhardt.

Beschreibung

des unbekanntten Mannes.

Derselbe war gegen 30 Jahre alt, mittler Größe, hatte ein volles, wohlgebildetes Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe, dunkles Haar und dergleichen starken Bart.

Bekleidet war er mit einer runden Mütze, kurzem Ueberrock und Pantalons, insgesamt von dunkler Farbe.

Der Sprache nach schien er ein Lausitzer zu sein.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 13. Nov.: König Lear, Trauerspiel nach Shakespeare von Bos. König Lear — Herr Döring.

Montag den 14. November: Der Freischütz, große romantische Oper von C. M. von Weber. — Agathe — Dem. Bamberg. — Max — Herr Röcke, als erste theatralische Versuche.

Concert-Anzeige.

Heute den 13. November
wird der Guitarreri-Spieler

J. K. Merz
und **Fräul. Josephine Plantin,**
Planistin aus Wien,

im Saale der Buchhändler-Börse um 11 Uhr Vormittag ein Concert zu geben die Ehre haben. Das Nähere besagt das Programm.

Billets à 15 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen des Herrn Hofmeister und Herrn Friedrich Kistner zu haben. An der Casse 20 Ngr.

Anzeige. Meine Vorträge über Geschichte der Religion beginnen Montags am 14. d. M. Abends 7 Uhr im untern Saale der Loge Waldain.

Einleitung. Ueber das Wesen der Religion. Entstehung; natürliche und wunderbare Offenbarung; Fehlgriffe der Menschen, die nicht der freien Untersuchung, sondern ganz andern Dingen zugeschrieben sind; Unvergänglichkeit der wahren Religion, eines Bedürfnisses aller Vernunft u. s. w. — Mythologische Religionen, Kern und Gehalt. — Vergleich derselben mit der alttestamentlichen Religion. — Dieser mit der Christusreligion. — Erweiterung derselben durch die Apostel. — Zustand der christlichen Religion in den Zeiten der Verfolgung u. s. f. bis auf unsere Tage.

Wer Theil daran zu nehmen geneigt ist, b. liebe sich im Gewölbe des Herrn Hofmeister in der Grimma'schen Straße zu unterzeichnen, wo auch einzelne Billets zu haben sind.

G. W. Fink.

Flügel-Auction.

Ein Wiener Flügel von 6 $\frac{1}{2}$ Octaven, starkem und vollem Tone und ganz fest in Stimmung, soll nächste Mittwoch den 16. d. M. Vormittags 11 Uhr in Stieglitz's Hof, am Markte, von der Klosterstraße herein rechts drei Treppen, notariell versteigert werden. Eugen Behme, req. Notar.

Versteigerung von 180 Eimer Wein.

Es sollen Mittwoch den 16. d. Mts. früh 10 Uhr in Koch's Hofe 180 Eimer verschiedene feine und extrafine Weine, für deren Echtheit die Besitzer vollständige Garantie leisten, durch mich versteigert werden. Die Preise sind sehr niedrig gestellt, weil die Besitzer ihre Weinberggrundstücke veräußert und mir die schleunigste Vermögensheilung übertragen haben. Die vorzüglichern Sorten sind:

32	Eimer	Laubenheimer	1835er,
32	=	Forster Riesling	1835er,
16	=	Deidesheimer	1834er.
16	=	Riersteiner	do.
16	=	Liebfrauenmilch	1835er,
16	=	Markobrunner	1834er,
16	=	Rüdesheimer	do.
8	=	Ober-Ingelheimer	1838er,
8	=	Nieder-Ingelheimer	do.
14	=	Asmannshäuser	1834er.

Die Probeflaschen, nach denen verkauft wird, sind vom Fasse doppelt entnommen und einmal notariell versiegelt.

Dr. Wilh. Niesel.

Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag des Besitzers soll das sub Nr. 5/258 in der Mittelstraße allhier gelegene Grundstück

Dienstags den 22. d. M.

Vormittags um 11 Uhr durch mich notariell versteigert werden. Das Grundstück selbst besteht aus Vorder- und Hintergebäude nebst daran befindlichem Bauplatz von ca 896 □ Ellen, und liegt in der Nähe der Leipzig-Dresdener Eisenbahn; die Gebäude sind neu und geschmackvoll gebaut, zweckmäßig einge-

richtet und für jeden Geschäftsmann geeignet. Das Nähere hierüber ist in meiner Expedition, (Grimm. Straße Nr. 5) woselbst auch die Versteigerung zur angegebenen Zeit stattfinden wird, zu erfahren. Leipzig, im November 1842.

Adv. Rob. Jenfer, K. S. immatr. Notar.

Liqueur-Versteigerung.

Dienstag den 15. dieses Monats sollen von früh 10 Uhr an auf Büttner's Gute allhier, wegen theilweiser Aufgabe des Geschäfts, mehre ff. Liqueure und sehr gute einfache und doppelte Brantweine, so wie verschiedene zu einem Liqueur-Geschäft gehörige Utensilien und Geräthschaften notariell versteigert werden.

Dr. Wilh. Niesel.

Ich beehre mich, allen meinen Freunden in und außerhalb Leipzig hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich von jetzt an mein eigenes Geschäft als Schneidermeister angetreten habe. Ich werde mich stets bemühen, das Vertrauen, welches meine verehrten Gönner mir schenken werden, durch pünctliche und reelle Bedienung fortwährend zu erhalten.

J. B. Allgeier, Schneidermeister,
Brühl Nr. 6, drei Treppen.

Empfehlung.

Indem ich einem verehrten Publicum die Eröffnung meines Drechslerwaarengeschäfts hierdurch ergebenst anzeige, bitte ich zugleich mich mit Ihrem gütigen Vertrauen zu beehren, was ich durch solide Arbeit und billige Bedienung gewiß zu verdienen mich bestreben werde.

Hermann Leguda, Drechslermeister,
Koch's Hof, Eingang: Markt, 2. Gew. links.

Kof.

Um dem entse ntern Publicum die Mittel zu bieten, auf bequeme Weise die von uns gefertigten Kofe für Stubenfeuerung und Schmiedereien zu beziehen, haben wir davon ein Lager in Leipzig errichtet, und nach getroffener U bereinkunft werden die Herren Schömburg Weber & Comp. in Leipzig die Güte haben, sich dessen Verkaufe zum Preise von 18 Ngr. den Scheffel franco Leipzig zu unterziehen. Wir bitten demnach alle Aufträge aus Leipzig und dessen Umgegend nicht an uns, sondern an obiges Handlungshaus zu adressiren, so wie alle übrigen Käufer von kleineren Quantitäten, sich täglich von 2 bis 5 Uhr Nachmittags bei demselben zu melden. Zwickau, October 1842.

Die Kofbereitung-Compagnie.

Gegen die bis zum 25. October a. c. bei uns eingelieferten alten Pr. St.-Schuldscheine haben wir die neuen 3 $\frac{1}{2}$ procentigen empfangen und bitten wir, solche gegen Rückgabe unserer Recepisse in Empfang zu nehmen.

Leipzig, den 12. November 1842.

Hammer & Schmidt.

Meine Wasch- und Fleckenreinigungs-Anstalt für Herren- und Damenkleider befindet sich von jetzt an im Place de repos links im Seitengebäude, wo ich meine werthen Kunden und ein geehrtes Publicum ergebenst bitte, mich in meinem neuen Locale mit zahlreichen Aufträgen zu erfreuen.

J. G. Werner.

Auf Braunkohlen,

die F. hre z. t. 24 Scheffel à 7 $\frac{1}{2}$, zu 36 Scheffel à 10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, übernimmt Herr C. W. Melzer, Fleischergasse in Stadt Gotha, die Bestellungen.

Rudolph Fries

empfiehlt sich im Einkauf getragener Kleidungsstücke jeder Art, ferner Uhren, Wäsche, Betten u. s. w.; Gewölbe: Ritterstraße Nr. 2.

Verkauf. 20 Stück Schafe sind einzeln billig zu verkaufen: Serbergasse in der Stadt Naumburg.

Wachtelhund-Verkauf, 4 Monat alt, Farbe weiß: Frankfurter Straße, blaues Lamm, im Hofe 2 Treppen.

* Ein eiserner Kastenofen, zu einem Kochofen passend, so wie ein dergl. Stagen-Ofen, beide fast neu, stehen zum Verkauf: Königsplatz Nr. 15, im Hofe links.

Zu verkaufen ist zu dem festen Preise von 26 Thlr. eine schöne Doppelflinte; ferner noch ein Schrootbeutel und ein Pulverhorn. Das Nähere bei dem Sattlermeister in der Stadt Wien.

* Alle Sorten Pfefferkuchen sind von heute an frisch zu haben bei **August Geisler, Bäckermeister,** Dresdener Straße, neben der neuen Post.

Leipziger Lebkuchen, dem Nürnberger ganz gleich, empfiehlt von heute an ganz frisch

August Geisler, Bäckermeister, Dresdener Straße, neben der neuen Post.

* Rindsmaulsalat mit Remoladensauce, frische Sülze, Bricken, marinirte Haringe, gekochten Schinken und Rindszungen, auch Lachsbrühe empfiehlt

E. F. Kunze, gr. Fleischergasse.

Echte Limburger Käse à Stück 7 1/2 Ngr. erhielt heute **E. F. Kunze, große Fleischergasse.**

Fleischwaaren.

Gothaer Schinken, Cervelat-, Roth- und Zungenwürst, so wie Eff. Cervelat-Anackwürstchen erhielt eine frische Zufuhr und empfiehlt billigt

M. Sever, Nicolaistraße Nr. 50/600.

Echten Nürnberger Pfefferkuchen, weiß und braun, von feinem und delicatem Geschmack, empfing und empfiehlt **F. A. Poyda, am Markte.**

F. A. Poyda, am Markte,

empfiehlt Gold-, Silber- und Stahlperlen, so auch Strickperlen, geschliffen und glatt, in allen Farben. Börsenringe und Quastchen in Gold, Silber und Stahl, in großer Auswahl, zu den billigsten Preisen.

Dochte, welche gut brennen und in jede Lampe passen, **Nachtlichte** in Schachteln auf 1/4 und 1/2 Jahr, die fortwährend hell brennen und nicht verlöschen, so wie auch längere mit Maschine, wo ein Licht 8 bis 12 Tage brennt, empfiehlt **F. A. Poyda, am Markte.**

Frische Holsteiner Stoppelbutter und beste **Bamberger Schmelzbutter** empfing und verkaufen billigt **Weidenhammer & Gebhardt.**

Zwickauer Coaks und Steinkohlen, bester Qualität, werden billigt verkauft in der Niederlage: Königsplatz Nr. 12.

Torf-Verkauf.

Vorzüglich schönen trocknen Torf empfehle und verkaufe ich zum billigsten Preise

Eduard Sachsenröder, im E.-D. Bahnhofs, Eingang: Hahnelammthor.

Brennholz-Verkauf.

Büchen-, Erlen- und Kiefernholz verkaufe ich in 1/1, 1/2 u 1/4 Klaftern. **Eduard Sachsenröder,** im E.-D. Bahnhofs, Eingang: Hahnelammthor.

Niederlage Zwickauer Steinkohlen.

Beste Best.-Steinkohle und Coaks empfehle ich zu billigsten Preisen. **Eduard Sachsenröder,** im E.-D. Bahnhofs, Eingang: Hahnelammthor.

Außer in meinem Comptoir können auch Bestellungen in den beim Kaufmann Herrn **G. F. C. Müller, Grimma'sche Straße,** am Gewölbe angebrachten Zettelkasten niedergelegt werden.

Das Atelier

von **Pancratius Schmidt** (Grimma'sche Str. Nr. 15, Fürstenhaus) bietet das Neueste von Winterkleidern, als: Bournus, Palletots, Macintosh, Mäntel, Beinkleider und Westen in der reichhaltigsten Auswahl.

Billiger Verkauf.

In großer Auswahl und zu jedem beliebigen Ellenmaaß empfehle ich

9/8 br. Kattune, feine Qualität zu . . . **3 Ngr.** die Elle,
6/4 = franz. Biße **5 und 6 Ngr.** . . .
6/4 = " " " " " " **6 Ngr.** . . .
6/4 = quarr. Merino's **3 1/2 Ngr.** . . .
Mouffelin de laine-Gravatentücher reine Wolle **10 Ngr.** das Stück,

franz. Mäntel, reine Wolle, **5 und 5 1/2 Thlr.** d. Stück,
Schnuren-Röcke **20 Ngr.** . . .

Theodor Kahle, Grimma'sche Straße Nr. 5.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus im Leipziger oder Reudnitzer Anbau, welches mit 400 Thlr. Anzahlung übernommen werden kann. Adressen werden erbeten: Reudnitzer Anbau, Seitengasse Nr. 82, parterre.

Reisenden-Gesuch. Zur Aufnahme von Commissionen bei Privaten wird ein gewandter nicht zu junger Reisender unter annehmbaren Bedingungen zu engagiren gesucht.

Die hierauf Reflequirenden wollen ihre Offerten unter B. D. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Formenslecher nach Dresden, welcher schnell und gut Blech und Draht schlägt. Näheres Serbergasse Nr. 44, 2 Treppen.

Gesuch.

Zu sofortigem Antritte wird ein Laufbursche gesucht, der im Rechnen und Schreiben nicht unversahren ist. Nähere Auskunft ertheilen die Herren **Apel & Brunner** hier.

Gesucht wird sogleich ein Markthelfer ins Jahrlohn, der jedoch Zeugnisse seiner Ehrlichkeit beibringen kann. Zu melden Grimma'sche Straße Nr. 26/756, zwei Treppen hoch.

Ein Hausmann, der fleißig und geschickt zur Gartenarbeit ist und sich willig den ihm obliegenden Pflichten unterzieht, auch mit guten Zeugnissen versehen ist, kann eine lange und feste Anstellung erhalten; zur Anmeldung erhielt Auftrag der Kunstgärtner **Nietschel, Quersstraße Nr. 13.**

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen, gleich zum Anziehen: Dresdener Straße Nr. 31.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. December ein ordnungsliebendes Mädchen: Reichstraße Nr. 50, 2. Stogr.

Gesuch. Ein an Reinlichkeit und Ordnung gewöhntes Dienstmädchen, welches auch in der Küche erfahren sein muß, wird zum 1. Decbr. in Dienst gesucht: Serbergasse Nr. 26, links 3 Treppen.

Zu sofortigem Antritte wird Krankheit halber ein ordentliches Dienstmädchen gesucht: Dresdner Hof, im Hofe rechts 1 Trepp.

Gesucht wird zu sofortigem Zutritte ein junges, gesundes, mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen. Näheres Raunbörtschen Nr. 9/1413.

* Ein junges Mädchen, das seit 2 Jahren in einem bedeutenden Ausschittgeschäft einer Provinzialstadt zur Zufriedenheit ihres Principals den Verkauf besorgt, sucht ein Engagement auf hiesigem Plage. Offerten unter F. W. sind Goldhabnigäßchen Nr. 6/533, 1 Treppe abzugeben.

Zu vermieten ist auf dem Brühl Nr. 6, 3 Treppen vorn heraus, eine freundliche ausmeublierte Stube nebst Alkoven an einen oder zwei ledige Herren mit oder ohne Meublement. Das Nähere ebendasselbst zu erfragen.

* In der Bahnhofstraße Nr. 14 ist parterre eine kleine meublierte Stube mit Aussicht auf die Promenade an einen Herrn von der Handlung oder Beamten zu vermieten, und das Nähere eine Treppe hoch daselbst zu erfahren.

Billig zu vermieten ist sogleich eine schöne Stube mit freundlicher Aussicht mit oder ohne Meubles: Reichels Garten, Herrn Thefings Haus, Nr. 5, 2 Treppen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine Stube mit Meubles nebst Alkoven: Ritterstraße Nr. 46/756, zwei Treppen.

Zu vermieten ist von jetzt an ein kleines Logis an stille Leute: große Windmühlengasse Nr. 20.

Zu vermieten ist eine ausmeublierte Stube nebst Alkoven vorn heraus: Petersstraße Nr. 32/59, 4. Etage.

Ein Gewölbe in einer Hauptstraße ist außer den drei Leipziger Messen zu vermieten. Nähere Auskunft Hainstraße Nr. 6, 1. Etage.

* Eine Stube ist zu vermieten an einen Herrn, mit oder ohne Meubles: Tauscher Straße Nr. 4, 3 Treppen, vorn heraus, den 1. December zu beziehen.

* In Auerbachs Hofe, vom Markte herein rechts, ist eine Stube von Weibbrachten an zu vermieten.

* 3 freundliche warme Schlafstellen sind offen für punctliche Leute: große Windmühlengasse Nr. 34, 2 Treppen.

* Eine freundliche Stube und zwei Schlafstellen sind an ledige Leute von jetzt an zu vermieten: Hall. Str. 15/456.

I. Compagnie.

Diejenigen Herren Cameraden, welche an den wöchentlichen geselligen Zusammenkünften diesen Winter Theil nehmen wollen, werden Montag den 14. d. M. zu einer Besprechung in der Restauration des Herrn Brandt (Gewandgäßchen Nr. 4) Abends 7 Uhr ergebenst eingeladen.

Die 2. Abendunterhaltung des 2. Bataillons findet Sonnabend den 19. d. M. im Hotel de Pologne statt. Abonnementskarten und Gastbillets werden vom 16. bis 19. d. M. bei den Herren Zugf. Kunze, Rottmstr. Pörschmann, Zugf. Siegel und Zugf. Moritz Richter ausgeben.
Der Comité.

Dienstag Abends 8 Uhr Hauptversammlung der „Hausfreunde“.

Heute Sonntag Concert in Stötteritz,

wobei ich mit Aprikosen-, gefülltem und ungefülltem Aepfel-, Pflaumen- und einer bedeutenden Auswahl in Kaffee Kuchen aufwarten werde.
Schulze.

Heute Concert auf dem Thonberge.

Heute Concert bei Bonorand.

Heute Sonntag Concert

in Knabe's, sonst Ariemichens Kaffeegarten, wobei ich mit einer Auswahl frischen Kuchen aufwarten werde. Montag ebenfalls frischer Kuchen, wozu ein gebrütes Publicum ergebenst eingeladen wird von

Friedrich G. Knabe, Salomonstraße.

Großer Kuchengarten.

Zu dem heutigen Concert lade ich ein verehrtes Publicum ergebenst ein, wobei ich mit verschiedenen Sorten Obst- und Kaffee Kuchen nebst guten Bieren aufwarten werde. Um zahlreichen Besuch bittet
Burkhardt.

Heute Concert im großen Kuchengarten.

Heute Sonntag und morgen Montag Tanzmusik im Petersschießgraben.

Gasthof zu Lindenau.

Heute von 3 Uhr an gutbesetzte Tanzmusik.

Gauschild.

* Heute Sonntag den 13. November Concert und Tanzmusik auf der

großen Funkenburg.

J. G. Gauschild.

TIVOLI.

Heute Sonntag Concert und Tanz.
Anfang 3 Uhr.

G. Föld.

Heute in Siegel's Salon Tanzmusik.

Heute Tanzmusik in Plagwitz.

Heute Sonntag und morgen Montag Tanzmusik in Lannerts Tanzsalon.

Oberschenke zu Gohlis.

Heute Sonntag und folgende Tage zur Kirmes starkbesetzte Tanzmusik.

Das Musikchor von W. Wend.

Leipziger Salon.

Sonntag und Montag Concert und Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr.

J. Lopijsch.

Wiener Saal.

Sonntag und Montag Concert und Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr.

J. Lopijsch.

Heute Sonntag Klein-Kirmes in Lindenau.

Zur Klein-Kirmes nach Kleinschocher ladet heute zu zahlreichem Besuch ergebenst ein

L. Bölligke.

Kirmes im Leipziger Waldschloßchen.

Heute und morgen starkbesetzte Concert- u. Tanzmusik, wo außer den beliebtesten Concert-Placen eine Auswahl der neuesten Tänze mit zur Aufführung kommen, ladet ergebenst ein

Das Musikchor von J. G. Gauschild.

Einladung zur Kirmeß nach Gohlis.

Heute Sonntag und folgende Tage der Woche laden ergebenst ein

J. G. Böttcher, Oberschenke.

Carl Schneider, Leipziger Waldschlößchen.

Tanzsalon zur Gosenschenke in Eutritzsch.

Heute Sonntag und folgende Tage der Woche beginnt die Kirmeß, wobei starkbesetzte Concert- und Tanzmusik stattfindet; es ladet ergebenst ein

Im Auftrage des Chors: C. Hausteiu.

E u t r i t z s c h .

Zur Feier meiner Kirmeß, welche heute den 13. November und folgende Tage gehalten wird, lade ich ein verehrtes Publicum ganz ergebenst ein. Ich werde dabei mit warmen und kalten Speisen und guten Getränken bestens aufwarten und bitte um recht zahlreichen Besuch.

Gräfe in Eutritzsch.

Kirmeß in Mächern.

Heute Sonntag und morgen Montag Concert- und Tanzmusik; Abendessen in Portionen.

Zur Kirmeß in Mäckern, Sonntag den 13. bis Mittwoch den 16. Concert und Tanz

Das Musikchor.

Einladung zur Kirmeß in der Oberschenke zu Eutritzsch.

Sonntag den 13. November und folgende Tage gutbesetzte Tanzmusik. Dabei werde ich bemüht sein, mit warmen und kalten Speisen und Getränken, besonders ganz feiner Gose, so wie mit selbst gebadenem Kuchen bestens zu bedienen, und bitte um zahlreichen Besuch.

Schönberg.

Einladung zur Kirmeß nach Mäckern.

Ich lade meine werthen Gäste von Sonntag dem 13. bis Mittwoch den 16. zur Kirmeß ergebenst ein, wobei ich mit warmen und kalten Speisen und guten Getränken bestens aufwarten werde.

Karl Heinze.

Montag den 14. ladet früh zu Weißfleisch und Abends zu frischer Wurst ergebenst ein

Friedrich Lehmann, Serbergasse Nr. 24.

* Morgen Montag Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut bei

Carl Böhme, Nicolaisstr. 35.

Oberschenke Gohlis.

Heute Sonntag und folgende Tage der Woche lade ich zur Kirmeß ergebenst ein. Für gute Getränke, verschiedene warme Speisen und prompte Bedienung habe ich bestens gesorgt. Es bittet um zahlreichen Besuch

J. G. Böttcher.

Leipziger Feldschlößchen.

Zu dem heutigen Gesellschaftstage verschiedene Sorten Obst- und Kaffeekuchen.

C. Gleichmann

* Morgen den 14. ladet zum Schlachtfeste ergebenst ein

Carl Schatz, Ritterstraße Nr. 44/706.

* Morgen den 14. November ladet zum Schlachtfeste ergebenst ein

J. C. Heinze, Tauchaer Straße.

* Heute Sonntag ladet ein zu warmen und kalten Speisen und guten Getränken, und morgen zu Schweinsknochen und Klößen,

C. Gerhardt in Reudnitz.



Zum Schlachtfest, Gänse- und Fischschmaus,

Montag den 14. d. M., ladet ergebenst ein

J. G. Senfert, Preußergäßchen Nr. 8.

Verloren wurde Freitag auf dem Wege vom großen Ruchengarten bis zum Halle'schen Gäßchen die Hälfte einer Strickscheide. Gegen Belohnung abzugeben Halle'sches Gäßchen Nr. 13/328, 1 Treppe.

Verloren wurde ein einfacher goldener Ohrring mit einem kleinen Brillant. Wer ihn im Hause Nr. 1 am Eingange der Johannisgasse wiederbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Verloren wurde ein in braunes Leder gebundenes Notizbuch mit Pergamentblättern. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe in der Buchhändlerbörse beim Castellano Hrn. Walther gegen eine Belohnung abzugeben.

Verloren wurden Sonnabend früh zwischen 8 und 9 Uhr von der Dresdner Straße durch die Grimma'sche Straße, die Reichstraße bis in den Brühl von einem armen Lehrling 10 Thlr. in Cassenbillets à 5 Thlr. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, selbige gegen den wärmsten Dank und eine Belohnung von 2 Thlr. in der Leihbibliothek des Herrn Jänich im Preußergäßchen abzugeben.

Verloren wurde eine goldne Nadel in Form eines Schwertes. Wer dieselbe zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung durch

Dr. jur. Christoph, Salomonstraße Nr. 3.

* Derjenige Herr, welcher wahrscheinlich aus Versehen seinen Hut mit einem noch ziemlich neuen Filzhute am Schillerfeste im Hotel de Pologne vertauscht hat, wird ersucht, solchen an den Portier daselbst abzugeben, wogegen er den feinigsten in Empfang nehmen kann.

Abhanden gekommen ist ein 2 1/2 Monat altes Wachtelhündchen, von gelblicher Farbe und weißer Abzeichnung. Man bittet es gegen Belohnung wiederzubringen: Lehmanns Garten, beim Hausmann.

• Ein kleiner Pinscherhund, weiß mit schwarzen Flecken und Kopf, langen Ohren und Ruthe, um den Hals ein blaues Lederhalsband, ist abhanden gekommen. Man bittet, denselben auf die Zeiger Straße Nr. 10, 3 Treppen hoch gegen eine Belohnung zurück zu bringen.

Gefunden wurde vor einigen Tagen in der Nicolaisstraße ein Beutel mit Geld. Der Eigenthümer kann selbigen in Empfang nehmen Frankfurter Straße Nr. 15, 1. Etage.

Anfrage und Bitte. Kann denn der Frühgottesdienst in den Wochentagen die 3 Wintermonate nicht auch eine Stunde später angesetzt werden?

Aufforderung. Es werden diejenigen hiermit aufgefordert, bei welchen meine bisherige Ehefrau ohne mein Wissen heimlicher Weise rothgestreifte Unter- und Oberbetten, dergleichen Kissen, neues weißes Uebergezichte, 3 neue Betttücher und 3 neue Mannsoberhemden aufzuheben gegeben oder versetzt hat, es mir ungesäumt anzuzeigen; im Unterlassungsfalle haben diejenigen sich dann die darauf folgenden Unannehmlichkeiten selbst zuzuschreiben.

E. Löscher, Goldhahn. Nr. 5.

Ergebenste Bitte.

Es lebt eine arme, betagte, aber fromme, gottergebene Witwe im sächs. Erzgebirge, deren Leben der Kummertage sehr viele aufzuweisen und die jetzt unter mannichfadem Druck

der Sorgen schwer zu tragen hat. Prüfungen und Belust sehr harter Art hat sie erlitten; der Krieg und schwere Krankheiten erschöpften ihre Hilfsmittel und der Tod raubte ihr die kräftigsten Stützen, so daß sie am Abend ihres schwergeprüften Lebens mit kummervollem Herzen dem Grabe entgegengeht, besonders aber bei den gesteigerten Preisen der Lebensbedürfnisse im kommenden Winter ohne Zweifel Noth leiden muß, wenn ihr keine Unterstützung wird. — Dabei vermag ihr sühlendes Herz nicht, fremde Hilfe in Anspruch zu nehmen, denn sie ist in ihrem bescheidenen Sinne mit Bescheidenem zufrieden und hofft mit Gottvertrauen auf ein ruhiges Ende.

Aber Einige, die den Stand ihrer Bildung und den Druck ihrer Lage in der Nähe genau kennen gelernt haben, vermögen es nicht länger, sie hilflos zu lassen, und erlauben sich, Leipzigs edle Bewohner, die so gern Wohlthätigkeit üben und in deren Mitte sie früher auch weilte, zu milden Gaben für diese arme Witwe aufzufordern. — Oeffnen Sie, denen Wohlthun Freude ist, dieser Bitte Herzen und Hände und reichen ein Scherflein dar, das der bedrängten Frau einen Lichtstrahl in ihre dunkle Nacht wirft. —

Gütige Beiträge wird Herr Musikalienhändler E. A. Klemm (Neumarkt, hohe Elie) auf Ersuchen die Güte haben, gefälligst in Empfang zu nehmen, dieselben zur gewissenhaftesten Verwendung sofort an Herrn Pastor Lotichius in Hartmannsdorf bei Chemnitz einsenden und später unter Beibringen der Quittung des Lesers in diesem Blatte berechnen.

Einpasirte Fremde.

de Brevern, Particulier von Reval, Stadt Rom.
v. Bertram und
v. Bonjole, Particuliers von Paris, Stadt Rom.
Burghardt, Kaufmann von Breslau, Hotel de Baviere.
Bernhardt, Gastgeber von Altenburg, Hotel de Baviere.
v. Blümner, Freifrau, auf Frohbürg, Hotel garni.
Bartel, Kaufmann von Berlin, und
Böhm, Mühlenbesitzer von Schöffin, Hotel de Pologne.
v. Bender, Fräulein, von Schöpplin, Hotel garni.
Bagle, Frau Assessor von Lügen, Hotel de Pologne.
Barthold, Kaufmann von Altenburg, Bayerscher Hof.
Ced, Student von Berlin, goldner Hahn.
Eberwein, Musikdirector von Rudolstadt, Hotel de Pologne.
Fuf, D., von Schönebeck, Stadt Rom.
Fogau, Frau Prediger von Raschleben, Palmbaum.
Panemann, Architekt von Berlin, Stadt Rom.
Höhne, Particulier von Potsdam, schwarzes Kreuz.
v. Hancowitz, Colleg-Rath von Petersburg, und
Hoffmann, Criminal-Rath n. d. Sem., v. Naumburg, Hotel de Bav.
Heilborn, Particulier von Berlin, Hotel de Russie.
Hager, Postmeister von Altenburg, Bayerscher Hof.
Hesse, Oberorganist von Breslau, Stadt Hamburg.
Jhon, Kaufmann von Lyon, Hotel de Saxe.
Allen, Stadtrichter von Golditz, Stadt Hamburg.
Köhnke, Gutsbesitzer n. d. Sem., von Boitzburg, Hotel de Saxe.
Katspel, Candidat von Darmstadt, und
Reidel, Kaufmann von Neufchatel, Hotel de Pologne.
Knöbel, Kaufmann von Berlin, Stadt Hamburg.
Kodrell, Kaufmann von Halle, Hotel de Saxe.
Loeng, Kaufmann von Stadbach, goldner Kranich.
Lohmeyer, Mechanikus von Radeburg, Neukirchhof 46.
Mittau, Kaufmann von Zerbst, schwarzes Kreuz.
Mahlert, Justizcomm. s. von Delitzsch, Palmbaum.
Rumann, Kaufmann von Dresden, Hotel de Pologne.
Reichhoff v. Holderberg, Frau Appell-Räthin v. Dresden, St. Gotha.
Dehler, Fabrikbesitzer von Crimmitschau, Hotel de Baviere.
Puchelt, Fräulein, von Heidelberg, Neumarkt 9.

Fischer, Fabrikant von Klingenu, Stadt Berlin.
Koscher, Particulier nebst Gem., von Freiberg, Palmbaum.
Richter, Particulier von Jungerndorf, Palmbaum.
Kocholl, Kaufmann von Minden, Hotel de Russie.
Rose Madame, von Berlin, Stadt Rom.
v. Scheureck, Formmeister von Blankenhain, Hotel de Baviere.
Schulzberger, Kaufmann von Zwickau, und
Schulze, Kaufmann von Magdeburg, Stadt Rom.
Siegwart, Kaufmann von Sevilla, goldner Hahn.
Strohn, Kaufmann von Kenney, Hotel de Baviere.
Säuberlich, Kaufmann n. d. Sem., von Dörfau, Palmbaum.
v. Solms, Graf, von Dresden, und
Strauß, Kaufmann von Mainz, Hotel de Baviere.
Studenschmidt, Kaufmann von Hamburg, Hotel de Saxe.
Schimpf, Fabrikant von Penig, Stadt Hamburg.
Schloppe, Kaufmann, und
Schloppe, Notar von Altenburg, Bayerscher Hof.
Schulz, Kaufmann von Saalfeld, und
Schulz, Kaufmann von Gräfenhal, Hotel de Pologne.
Stolle, D., von Grimma, Stadt Wien.
Strauß, Kaufmann von Greiz, und
Strauß, Kaufmann von Frankfurt a. M., Stadt Gotha.
Schreyer, Kaufmann von Frankfurt a. M., großer Blumenberg.
Scholder, Inspector von Löbnitz, Palmbaum.
Thile, Buchhändler von Berlin, goldner Elefant.
Wigthum von Eckardt, Graf auf Lichtenwalde, Stadt Hamburg.
v. Wille, Rittergutsbesitzer von Dresden, Hotel de Baviere.
Weiß, Stadtschreiber von Ronneburg, Stadt Frankfurt.
Westphal, Kaufmann von Magdeburg, schwarzes Kreuz.
Wille, Frau Superint. von Lügen, Hotel de Pologne.
Wille und
Wagner, Advocaten von Altenburg, Bayerscher Hof.
Wolf, Particulier von Peterswalde, Palmbaum.
Wolf, Antiquar von Dresden, Hotel garni.
Weise, Kaufmann von Ehrenfriedersdorf, Stadt Gotha.
Wicemann, Kaufmann von Rotterdam, Stadt Hamburg.

☞ Anzeigen für dieses Blatt werden angenommen in der Expedition, Johannisgasse Nr. 48, zweites Haus links, so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von J. Klinkhardt, Nicolaisstraße Nr. 46, neben Amtmanns Hofe.

Redaction, Druck und Verlag von E. Holz.